

Pressemitteilung

Frankfurt, im Juni 2014

„Und ich sah den Himmel geöffnet“

Erste Frankfurter Nacht der Bibel zum 100. Geburtstag der Goethe-Universität

Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstags der Frankfurter Goethe-Universität möchte die EKHN Stiftung gemeinsam mit dem Fachbereich Evangelische Theologie und weiteren Partnern mit einer besonderen Veranstaltung beitragen. Am 16. Juli 2014 wird eine „Nacht der Bibel“ im Casino-Gebäude auf dem Campus Westend stattfinden. Unter dem Titel „Und ich sah den Himmel geöffnet“ (Offenbarung 19, 11a) werden vom frühen Abend bis zur tiefen Nacht Schauspielerinnen und Schauspieler Passagen aus der Bibel vorlesen. Sie fangen dabei tatsächlich ganz von vorne an, mit der Schöpfungsgeschichte, als die Erde noch nichts anderes als Tohuwabohu war, und führen die Zuhörer im Laufe der Sommernacht über viele Passagen und Stationen hinweg bis zum Johannes-Evangelium: „Gott ist Liebe“ (Johannes 4, 8 – 16). Dabei wird ihr Vortrag immer wieder unterbrochen durch klassische und moderne Musik. Für die Lesung konnten die Schauspielerin Angela Winkler und Jürgen Holtz, Mitglied des Berliner Ensembles, sowie Constanze Becker und Peter Schröder vom Schauspiel Frankfurt gewonnen werden. Für die musikalische Umrahmung sorgen Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, das Jazz-Trio Nach(t)klang und die Spielman-Alkier-Band. Ron Spielman und Thomas Alkier haben eigens für diese Nacht ein Programm entworfen, das sich aus selbst komponierten Stücken, Cover-Versionen bekannter Songs, aus Jazz, Rock und Soul zusammensetzt.

Wie die Geschichte der Bibel in bewegte Bilder übersetzt wird, zeigt eine Auswahl an Kurz- und Spielfilmen, die während des ganzen Abends in einem Raum vorgeführt werden. Zur Begegnung mit nomadischen Lebenswelten, zum Erlebnis des Reichtums an Düften im Orient und der Romantik eines Beduinenzelts wird der Besucher in einem weiteren Raum verführt. Dort hat das Bibelhaus Erlebnis Museum mit Exponaten aus seiner Sammlung „Biblische Welten zum Greifen nah“ geschaffen. Wer dem Wortlaut des Buchs der Bücher noch näher kommen möchte, kann hier auch an einem Bibliolog teilnehmen; dabei handelt es sich um szenische Annäherungen an einzelne Textpartien, wobei die Teilnehmer mit verteilten Rollen biblische Protagonisten mimen. Über die „Bibel in Forschung und Lehre“ diskutiert eine Runde von Experten unterschiedlicher Fakultäten. Ein weiterer Vortrag beschäftigt sich aus kriminologischer Sicht mit einzelnen Vorfällen und Begebenheiten in der Heiligen Schrift: Hat sich etwa Abraham strafbar gemacht, als er seinen Sohn Isaak töten wollte?

Mit dieser ungewöhnlichen Veranstaltung möchte die EKHN Stiftung die Neugier auf das bekannteste Buch der Welt neu entfachen und zeigen, dass es in diesen zum Teil mehrere Jahrtausende alten Schriften bis auf den heutigen Tag jede Menge spannende Seiten zu entdecken gibt. Grundsätzlich hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, den Dialog zwischen Kultur und Kirche, zwischen Religion und Gesellschaft zu fördern. Wie könnte das besser gelingen als in der Auseinandersetzung mit diesem Text, der uns verrät, „was bisher geschah ...“ auf dieser Welt, seit Gott den ersten Menschen erschuf.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.nacht-der-bibel.de

Friederike von Büнау
Geschäftsführerin
Barbara Goldberg
Freie Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit
info@ekhn-stiftung.de

EKHN Stiftung
Jahnstraße 17
60318 Frankfurt
Fon 069.597990-51
Fax 069.597990-53